



Protokoll LGL-Jahreskonferenz 2018

Ort: Aula Kantonsschule Glarus

Datum: Mittwoch, 5. September 2018

Zeit: 8.00h- 10.00h

Traktandum	Inhalt/ Beschluss
<p>1. Begrüssung</p> <p>a. Wahl der Stimmzähler</p> <p>b. Presse</p>	<p>Nachdem Co- Präsident Sämi Zingg in seinem Intro das Thema Digitalisierung kritisch- humorvoll beleuchtet hat, eröffnet die Co-Präsidentin Doris Bosshard die 193. Jahreskonferenz von Lehrer und Lehrerinnen Glarus. Es folgt die offizielle Begrüssung.</p> <p>Folgende Personen werden namentlich begrüsst:</p> <p>Aus dem Departement Bildung und Kultur: Regierungsrat Benjamin Mühleemann, Departementssekretär Christoph Zimmermann, Andrea Glarner, Andreas Karrer, Rafael Bosshard, Nadja Leuzinger;</p> <p>die Hauptschulleitungen der drei Gemeinden: Marie-Hélène Stäger, Martin Bilger, Peter Zentner;</p> <p>aus den Schulkommissionen der drei Gemeinden: Hansueli Rhyner, Präsidium Schulkommission GL Süd, Monica Landolt, Schulkommission GL Nord;</p> <p>die Präsidenten der Gemeinden: Christian Marti, Thomas Kistler; Daniel Aebli und Alfred Schindler, Glarner Pensionskasse; Peter Aebli, Martin Hemmi, Kantonsschule und FMS Glarus; Vertretungen diverser anderer Schulen und Institutionen; Mitglieder der Schulkommissionen, alle Pensionäre sowie interessierte Zuhörer.</p> <p>Entschuldigungen:</p> <p>Mitarbeitende aus dem DBK;</p> <p>René Schönfelder, Schulkommissionspräsident GL Mitte;</p> <p>Sibylle Huber, Schulkommissionspräsidentin GL Nord;</p> <p>Matthias Vögeli, Gemeindepräsident GL Süd;</p> <p>Sportschule Glarnerland;</p> <p>Mitglieder aus Kantonalsektionen;</p> <p>Kolleginnen und Kollegen an Weiterbildungskursen, Schulverlegungen, wegen Krankheit oder unaufschiebbaren Verpflichtungen;</p> <p>Pensionierte Mitglieder LGL.</p> <p>a. Als Stimmzähler werden gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none">• René Leuzinger,• Ursi Menzi,• Eva- Maria Fritschi. <p>b. Für die Presse schreiben Jürg Huber, glarus24.ch und Fridolin Jakober, Fridolin.</p>
<p>2. Protokoll der Konferenz vom 6. September 2017</p>	<p>Das Protokoll der 192. Kantonalkonferenz vom 6. September 2017 kann auf der Homepage l-gl.ch eingesehen werden. Es wird genehmigt und der Aktuarin Franziska Leuzinger für das Verfassen gedankt.</p>

<p>3. Mitteilungen</p> <p>a. Jahresbericht</p> <p>b. aus dem Departement Bildung und Kultur</p> <p>c. aus den Gemeinden</p> <p>d. von der Pensionskasse</p>	<p>a. Auch der Jahresbericht ist auf der Homepage l-gl.ch zu finden. Es erfolgt keine Wortmeldung dazu.</p> <p>Co- Präsident Sämi Zingg berichtet kurz über die Eckpfeiler des Geschäftsjahres 2017/ 2018 und präsentiert einen Ausblick auf das kommende Verbandsjahr.</p> <p>Die neue Lohnverordnung und die LGL Lohnumfrage 2018 haben den LGL im vergangenen Geschäftsjahr stark beschäftigt. Die Umsetzung der Lohnverordnung hat begonnen, noch sind nicht alle Gemeinden gleich weit, wir hoffen sehr, dass kein „Restart“ wie 2008 bei DafLe nötig sein wird.</p> <p>Die verschiedenen Weiterbildungen zur Einführung des Glarner Lehrplans empfinden viele Lehrpersonen als grosse Belastung, die zeitlichen Ressourcen der LP reichen nicht aus, wir leisten ständig Mehrarbeit, hier müssten die Verantwortlichen allenfalls über eine Streckung, bzw. Verlängerung der Frist nachdenken. Der LGL bleibt bei seiner Forderung bezüglich Pensen, 26/28 muss weiterhin angestrebt werden.</p> <p>Die AG Unterrichten und Beurteilen hat sich zu mehreren Sitzungen getroffen, der LGL arbeitet auch mit und deponiert seine Anliegen. Wir sind jedoch dezidiert der Meinung, dass die Arbeiten schneller vorangehen könnten und die benötigten Instrumente zur kompetenzorientierten Beurteilung den LP rascher zur Verfügung stehen sollten, dies dauert aber noch ca. ein Jahr.</p> <p>Unter der Leitung des DBK haben Lehrpersonen der Kantonsschule und der Stufe Sek I Treffpunkte für den Übertritt ans Gymnasium festgelegt, am 25.9.18 erfolgt die Kommunikation. Treffpunkte mit anderen Schulen werden noch ausgearbeitet. Sämi spricht allen, die sich auf diesen Prozess eingelassen und mitgearbeitet haben, sowie dem DBK für die Entlohnung, unseren Dank aus.</p> <p>Hauptthemen bei unserem Dachverband LCH sind zurzeit die Digitalisierung und die Gesundheit im Lehrberuf. Betreffend Digitalisierung setzt sich der LCH für die Anliegen der LP bezüglich Umsetzung ein und betont in seinen Positionspapieren, dass die pädagogischen Entscheidungen nach wie vor bei der LP liegen, nicht bei Anbietern oder Programmen.</p> <p>Gesundheit war das Thema am Schweizerischen Bildungstag 2017, BR Alain Berset hat anlässlich seiner Rede ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur gesunde Lehrpersonen gute Lehrpersonen sind. Auch der LGL möchte sich diesem Thema im kommenden Vereinsjahr annehmen.</p> <p>Im letzten Vereinsjahr kann der LGL erfreuliche Erfolge verbuchen: Die Löhne der Lehrpersonen Kindergarten wurden angepasst, die Verbesserungen sind bereits in der Lohnumfrage sichtbar. Des Weiteren werden die KLP Glarus Süd neu mit 1.5 Lektionen entlastet, auch wenn ihre Klassen die Mindestanzahl Lernender unterschreitet.</p> <p>Ausblick auf das kommende Vereinsjahr: Nach wie vor strebt der LGL die Bereinigung der Unterrichtsverpflichtung (wie im Berufsauftrag festgehalten) an, Ziel bleibt 26/28.</p>
--	--

	<p>Die weitere Umsetzung der neuen Lohnverordnung werden wir kritisch beobachten.</p> <p>Ebenso fordern wir die komplette Entlastung für die KLP Glarus Süd. Die Mitarbeit in der AG Unterrichten und Beurteilen wird fortgesetzt. Weiter informiert der LGL via LGL- Aktuell, Bulletin und Homepage l-gl.ch. Infos zum Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz können auf lch.ch abgerufen werden, unser Dachverband informiert auch über seine monatlich erscheinende Verbandszeitschrift Bildung Schweiz.</p> <p>b. Als Vorsteher des Departements Bildung und Kultur richtet Regierungsrat Benjamin Mühleman einige Worte an die Versammlung. Er bedankt sich für die Einladung und hebt hervor, dass er die Zusammenarbeit und die Gesprächskultur mit dem LGL schätze. Der Austausch mit einem starken, breit abgestützten und somit repräsentativen Lehrerverband ermögliche intelligente und von einer Mehrheit getragene Lösungen. Hauptthema sei momentan die Einführung des Glarner Lehrplans, seines Wissens seien die LP gut gestartet und hätten im ersten Jahr mit diesem neuen Kompass den richtigen Weg eingeschlagen. Er gehe davon aus, dass dies nahtlos so weiter gehe. Ebenso fänden laufend Weiterbildungen statt, die Lehrpersonen würden sich engagieren und auch der professionelle Austausch käme nicht zu kurz. Zum Thema Weiterbildung, welche hier zu einem grossen Teil während der Unterrichtszeit stattfindet, im Gegensatz zu anderen Kantonen, erwähnt RR Mühleman die angestrebte engere Zusammenarbeit mit der PHSZ (Aussenstelle Pfäffikon SZ). Als diesjähriges Schwerpunktthema nennt der Bildungsdirektor Medien und Informatik. Er erwähnt diesbezüglich die Startveranstaltung im Mai, anlässlich welcher sich ein Mitarbeiter des DBK einen Chip einsetzen liess. Er betont, dies sei als fadengerader Impuls, als provokativer Augenöffner zur Initiierung einer Diskussion über ethische Fragen im Bereich Digitalisierung gedacht gewesen, denn diese sei eine Realität, vor welcher man die Augen nicht verschliessen dürfe. Wer sonst – wenn nicht Lehrpersonen- sei in der Lage, diese wahnsinnigen Veränderungen einzuordnen, die Begleiterscheinungen zu erfassen und die Kinder auf diese neu entstehende Welt vorzubereiten. Deswegen werde ein besonderes Augenmerk auf diese Thematik gelegt und die LP u.a. durch Medienmentoren geschult.</p> <p>Ein einigermaßen brisantes Thema im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Lehrplanes sei die Beurteilung. RR Mühleman erklärt, dass eine AG seit längerem an den neuen Grundlagen arbeite und, dass mit neue Zeugnissen frühestens ab SJ 2020/2021 zu rechnen sei. Dabei sollen vermehrt das Potenzial und nicht die Defizite der jungen Menschen im Zentrum stehen.</p> <p>Aus der Politik berichtet RR Mühleman, dass sich der RR mitten in der Legislaturplanung befinde und die Ziele für die nächsten vier Jahre festlege. Bildung sei einer der Schwerpunkte, auf allen Stufen, ebenso Projekte im Bereich Frühförderung. Die Volksschule soll die benötigten Tools bekommen, des Weiteren soll das Bildungsniveau der Bevölkerung</p>
--	--

	<p>im Kanton steigen (Weiterbildung im Erwachsenenalter, Neukonzeptionierung BIZ). Der RR hat sich auch zum Ziel gesetzt, das Fachkräftepotential auszuschöpfen, vor allem in den Bereichen Informatik und Gesundheit. Dazu soll das Bildungsangebot der Berufsschulen erweitert werden, Teil davon ist auch die Verlegung der Pflegeschule nach Ziegelbrücke, wo alle Ausbildungen im Bereich Gesundheit unter einem Dach angeboten werden sollen. Die Zusammenlegung ist für 2024 geplant, diese Pläne bezeichnet RR Mühlemann als grossen Schritt in die Zukunft, aus bildungspolitischer und wirtschaftspolitischer Sicht. Diese Neuorganisation habe Einfluss auf das Bildungsniveau und die Standortqualität, letztlich auf das Wachstum in der Region.</p> <p>In Vorbereitung ist auch eine Änderung des Bildungsgesetzes, die Rolle des Kantons bei der Schulaufsicht und die Rolle der Schulkommissionen sollen angepasst werden. Dieses Geschäft befindet sich momentan im LR und soll der Landsgemeinde 2019 vorgelegt werden.</p> <p>Zum Schluss überbringt Benjamin Mühlemann den Dank und Gruss des Regierungsrates. Wir Lehrpersonen seien eines der Rädli im Motor, der das Land antreibe und vorwärtsbringe und wir würden einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Kantons leisten. Er wünscht uns viel Energie und Motivation für unsere Arbeit.</p> <p>c. Der neue gewählte Gemeindepräsident der Gemeinde Glarus Nord, Thomas Kistler, überbringt die Grüsse der Gemeindebehörden. Er muss gestehen, dass er das heutige Bildungssystem zwar kenne, von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den aktuellen Herausforderungen und Themen aber wenig wisse. Sein letzter Kontakt mit der Schule datiert von der obligatorischen Schulzeit seiner Söhne. Als Gemeindepräsident habe er jetzt aber die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit bildungsspezifischen Themen zu kommen, denn die Bildung sei ein wichtiger Teil der Gemeinde, mit Abstand der grösste „Laden“ in dieser Organisation. Bildung sei ein Thema, das die Gesellschaft bewege, jeder nähme für sich in Anspruch, Experte zu sein, allein aufgrund der Tatsache, selber einmal die Schule besucht zu haben. Dies führe zu Spannungen. Zudem würden sich die Gesellschaft, die Vorgaben und Ansprüche ständig verändern, zuletzt mit der Einführung des Glarner Lehrplans. Im Namen der Öffentlichkeit dankt er den anwesenden Lehrpersonen für ihr Engagement. Als Gemeindepräsidenten seien sie bestrebt, die Rahmenbedingungen für die Bildung optimal zu gestalten. Dies sei jedoch eine Herausforderung, da sich die Behörden in einem dauernden Spannungsfeld von unterschiedlichen Ansprüchen befänden. Er hebt die bereits erreichten Entwicklungen wie die Einführung von SL, den Aufbau von Tagesstrukturen, die Integration von Logopädie und Psychomotorik usw. hervor. Auch in den nächsten Jahren warten Herausforderungen auf die Behördenmitglieder, allen voran der zusätzlich benötigte Schulraum. Thomas Kistler betont zum Abschluss noch einmal, die Behörden seien bestrebt, die Herausforderungen zu meistern und uns Lehrpersonen weiterhin möglichst gute Rahmenbedingungen zu bieten. Auch im Namen</p>
--	--

	<p>seiner beiden Gemeindepräsidentenkollegen wünscht er den Anwesenden eine spannende Veranstaltung.</p> <p>d. Daniel Aebli informiert die Versammlung über die Ergebnisse der GLPK 2017 sowie über Neuerungen. Kennzahlen 2017: Die GLPK verwaltet ein Vermögen von TCHF 830'882, erreichte 2017 eine Rendite von 10.7% und einen Deckungsgrad von 104.9% Die Verwaltungskosten pro versicherte Person betragen 2017 tiefe CHF 162. Mit einem technischen Zinssatz von 2.0% und einem Umwandlungssatz von 5.9% ist die Glarner Pensionskasse zurzeit gut aufgestellt.</p> <p>Die GLPK hat den technischen Zinssatz per 31.12.17 von 2.25% auf 2.0% reduziert, diese Reduktion kostete die Kasse CHF 15.4 Mio. bzw. 2.1% Deckungsgrad. Trotz dieser Massnahme und infolge des guten Jahresergebnisses 2017, hat sich der Deckungsgrad erhöht. Daniel Aebli informiert über die Zusammensetzung des Stiftungsrates und des Ausschusses, in beiden Gremien gab es Neubesetzungen.</p> <p>Zusammenfassend führt Daniel Aebli aus, dass die GLPK auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken kann. Sie hat im Vergleich mit anderen Pensionskassen eine überdurchschnittliche Rendite erreicht, ihr Deckungsgrad liegt über den vom BVG geforderten 100%, die Kasse ist gesund, verfügt aber nicht über ausreichend Reserven. Die nach wie vor grosse Unsicherheit an den Finanzmärkten und die weiterhin sehr tiefen Zinsen verlangen weiterhin vollste Aufmerksamkeit der GLPK. Ziel ist es, die Wertschwankungsreserven bis zum Erreichen eines Zielwertes von 15.3% zu erhöhen. Die gestiegene Lebenserwartung und das aktuelle Zinsumfeld machen eine Überprüfung des Umwandlungssatzes nötig. Nach der deutlichen Ablehnung der Altersreform 2020 durch das Volk bleiben die 1. und 2. Säule reformbedürftig.</p>
<p>4. Wahlen</p>	<p>2018 ist ein Wahljahr, alle Gremien müssen wiedergewählt werden. Als erstes erfolgt die Bestätigung des aktuellen Präsidiums. Doris Bosshard- Luchsinger und Sämi Zingg werden mit grossem Applaus als Co-Präsidenten des LGL bestätigt. Keine Gegenstimmen oder Enthaltungen. Für die Wahl zur Komplettierung des Co-Präsidiums stellt sich die Aktuarin Franziska Leuzinger- Landolt zur Verfügung. Auch sie wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen ins Präsidium gewählt. Ebenso wird das Büro der Geschäftsleitung, Georges Büchl und Sonja Trümpi, bestätigt.</p> <p>Brigitte Kubli, Heidy Landolt, Nelly Krieg, Cyrill Cornelli, Jakob Stüssi, Pius Aschwanden und Raffaele Tassone werden als Mitglieder der Berufspolitischen Kommission (BeKo) wiedergewählt, ebenso Lili Starkermann- Jenny, Doris Bosshard- Luchsinger und Matthias Hobi als Vertreter ihrer Zyklen in der Stufenkommission LCH.</p>
<p>5. Ehrungen</p>	<p>Ehrungen Folgende Lehrpersonen haben beim LGL ein Dienstjubiläum angemeldet: Carol Meier, Bilten, 15 Jahre;</p>

	<p>Jennifer Stucki, Glärnisch Glarus; Eva- Maria Fritschi, Näfels; Kathy Jacober, Niederurnen; Marianne Zahner, Ennenda, 20 Jahre; Brigitt Landolt- Fischli, Näfels, 25 Jahre; Corinne Huser, Netstal; Nelly Krieg, Mollis; Marianne Landolt, Näfels; Christine Freitag- Meyer, Mitlödi, Marie- Hélène Stäger, Niederurnen, 30 Jahre; Verena Zweifel, Mollis, 35 Jahre.</p> <p>Die Lehrpersonen werden gebeten aufzustehen, sie dürfen den wohlverdienten Applaus und am Ende der Versammlung eine Sonnenblume entgegennehmen. Doris Bosshard bedankt sich bei ihnen für ihr langjähriges Wirken.</p> <p>Todesfälle Im letzten Jahr sind Jürg Marti, Schwanden; Margrit Rusterholz, Näfels und Anton Zimmermann, Mollis verstorben. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.</p>
<p>6. Rechnung a. Revisorenbericht b. Budget c. Mitgliederbeiträge</p>	<p>Der Kassier Georges Büchl führt aus: Der LGL weist fürs Geschäftsjahr 2017/ 2018 einen Verlust von CHF 4'609.35 aus. Die Mehrausgaben sind im Bereich Administration personelles aufgrund des zusätzlichen Lohns für Sämi Zingg entstanden, er erhielt rückwirkend ab Januar 2018 befristet bis August 2018 den Lohn eines dritten Co- Präsidenten. Hilfskasse: Der Beitrag für die Protekta wird mit CHF 0 ausgewiesen da Georges die Prämie für dieses Jahr bereits bezahlt hat. Erfreulicherweise wurden bis zur diesjährigen Konferenz alle Mitgliederbeiträge überwiesen. Die Hilfskasse weist einen Gewinn von CHF 11'772.35 aus. In diesem Geschäftsjahr erfolgte ein doppelter Übertrag von CHF 10'000 von der Vereinskasse in die Hilfskasse, da dieser im Jahr zuvor nicht erfolgt war.</p> <p>Kassier Georges Büchel präsentiert auch die Rechnungen der von ihm verwalteten Vermögen von PGL, Schweizerischer Kindergartenverein Sektion Glarus, der Heilpädagogischen Lehrkräfte Glarus HLG und der Lehrpersonen Hauswirtschaft und Textiles Gestalten HTG.</p> <p>a. Die Aktuarin Franziska Leuzinger verliest den Revisorenbericht. Die Rechnungen werden von der Versammlung genehmigt und Georges Büchl Entlastung erteilt.</p> <p>b. Kassier Georges Büchl rechnet für das Geschäftsjahr 2018/ 2019 mit einem Defizit von CHF 12'475.00. Die Position Administration personelles wird wieder auf CHF 77'000 gesetzt, da das Präsidium wieder in Vollbesetzung amtet.</p> <p>c. Die Geschäftsleitung schlägt vor, die Mitgliederbeiträge zu belassen. Die Versammlung stimmt mit einer Enthaltung zu.</p>
<p>7. Anträge</p>	<p>Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.</p>
<p>8. Varia und Umfrage</p>	<p>Die nächste Kantonalkonferenz findet im Rahmen des 3. Glarner Bildungstages am Mittwoch 4.9.2019 statt. Da der LCH seinen Mitgliederbeitrag bereits auf das nächste Jahr erhöht, wird auch der LGL nicht mehr um eine Erhöhung herumkommen. Diese</p>



	<p>Erhöhung will aber geplant sein und die GL will allfällige Auswirkungen zuerst beobachten.</p> <p>Sämi bitte die Anwesenden auf den Maillisten, welche im Foyer aufliegen, ihre E-Mailadresse zu kontrollieren und allenfalls zu korrigieren. LP sollen auf Präsenzlisten der Gemeinden Mitte und Süd unterschreiben.</p> <p>Ebenfalls im Foyer präsentiert der ESBE- Verlag (Elisabeth Sulger) das neue Kartenset zur Berufswahl.</p> <p>Sämi macht auf den Termin des nächsten VVK Vorsorgeseminars aufmerksam, dieses findet am 13. November in Glarus statt.</p> <p>Im Foyer liegen Flyer für den Nationalen Zukunftstag vom 8.11.2018 auf. Die angekündigte Versammlung des HTG findet im Anschluss hier in der Aula statt.</p>
	<p>Wie jedes Jahr rundet der kulturelle Teil, dieses Jahr mit Strohmann- Kauz, die Jahreskonferenz der Lehrerinnen und Lehrer Glarus ab.</p>

Glarus, Oktober 2018

Franziska Leuzinger- Landolt
Aktuarin